



PANEUROPA

„In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas“

Nr. 5-6/2021 | 46. Jahrgang

IMPERIALISMUS

Die Bedrohung durch hybride Kriegsführung war Thema einer Buchpräsentation in Wien.

Seite 8

CITIMIG

Nach 18 Monaten wurde das vom Programm Europa der Bürger kofinanzierte Projekt mit einer Konferenz in Wien abgeschlossen.

Seite 10

TECHNIK

Kreative Forscher und dynamische Unternehmer haben Europas Wirtschaft groß gemacht. Das soll auch in Zukunft so sein.

Seite 34

FOTOSCHULE

In der Ostukraine entstand eine eigene Kunstbewegung, die nun mit einem Online-Archiv an die Öffentlichkeit geht.

Seite 50



S.g. Herrn
RA Dr. Alois Zehetner
Ybbsstraße 66/II/1
3300 Amstetten

29

Für Sie gelesen:



Finale einer Familiensaga -grm-

Birgit Mosser: „Die Stunde der Wölfe“, historischer Roman, Amalthea Verlag Wien 2021, ISBN-13: 978-3-99050-179-5; 360 Seiten, 25 Euro.

Es gibt Rezensionen, bei denen man sich bemühen muss, ein Brösel Positives zu finden, um den Autor, die Autorin, nicht mit all ihren manchmal unzulänglichen Bemühungen untergehen zu lassen. Und hier das totale Gegenteil: Birgit Mossers historischer Roman „Die Stunde der Wölfe“ ist ein perfektes Leseerlebnis, das den Leser in den Strudel unserer Zeitgeschichte mitreißt. Dieser nun vorliegende Roman bildet mit dem ersten Teil, „Der Sturz des Doppeladlers“, sodann mit der zweiten Folge der Triologie: „Kinder einer neuen Zeit“, inhaltlich eine dreiteilige Einheit.

Österreich, Februar 1938. Ein tiefer Riss geht durch die Bevölkerung: Nazis, Sozis, und die Anhänger des autoritären Ständestaats stehen einander verfeindet gegenüber. In dieser turbulenten Zeit versuchen vier Familien, die schon aus den ersten beiden Romanen bestens bekannt sind, weiterhin zu ihren Überzeugungen zu stehen und

dennoch ihr persönliches Glück zu bewahren: Max von Webern kämpft als enger Vertrauter des österreichischen Kanzlers Dr. Kurt von Schuschnigg um das Überleben der Republik. In Südtirol leidet sein Onkel Julius Holzer unter dem tyrannischen Faschismus. Der einstige „rote“ Abgeordnete Lois Obernosterer wird aus einem Wiener Zuchthaus entlassen, während sein Pflegesohn Ernstl als glühender Nationalsozialist vom „Anschluss“ an das Deutsche Reich träumt und sodann in der Realität des Terrors beinahe umkommt. Aus Freunden werden Feinde und jede Entscheidung hat ihren Preis. Denn ein Weltenbrand steht knapp bevor, der das Schicksal einer ganzen Generation prägen wird.

Schriftstellerisch geschickt, mit ausgezeichneten historischen Kenntnissen unterlegt, gelingt es der Autorin den Weg dieser vier Familien miteinander zu verweben, um die noch immer bestehenden Standesunterschiede subtil aufzuzeigen. Dieses Buch besticht durch atmosphärische Dichte auch ohne Genderei und moralischen Schuldzuweisungen. Auch wenn Schriftsteller Peter Henisch einmal resignierend festgestellt hat: „... gehören die Menschen, die noch ein richtiges Buch lesen, einer aussterbenden Spezies an“. - Bitte lesen Sie es dennoch!

Birgit Mosser-Schuöcker, Dr. jur., ist seit 2008 für den ORF tätig. In ihrer journalistischen Arbeit ist sie auf Drehbuch und Regie von zeitgeschichtlichen TV-Dokumentationen spezialisiert. Sachbuchautorin zur österreichischen Geschichte, sowie historische Romane. Birgit Mosser lebt mit ihrem Mann und zwei Söhnen in Klosterneuburg.

Im Widerstand

„Karl Zehetner im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ Eine Familie im Feuersturm beider Weltkriege, Österreichische Freiheitsbewegung „Erika-Enzian“, Easy-Media Verlag Linz, 2019, ISBN: 978-3-92773-41-8; 29 Euro.

Das mehr als bewegte Leben Karl Zehetners (1915 - 2005) ist in jeder Hinsicht bemerkenswert. Weil er in einem Brief an die Heimat von der Hinrichtung wehrloser russischer Kriegsgefangener berichtet, gerät er in die Mühlen der NS Justiz. Nach einem absichtlichen Sturz von einem Wehrmachts-Lkw wird er nach Wien überstellt und kommt dort im Geheimen in Kontakt zum Widerstand, ständige Lebensgefahr und Haft sind die Folge.

Unmittelbar vor Kriegsende muss er Verrat und Misshandlung erleben. Der Deportation ins KZ nur knapp entronnen, folgt er dem Ruf in die Kommunalpolitik. Danach gerät er in das Visier der Sowjets, weil er sich gegen deren Wünsche stellt. Er kommt 1950 in russische Haft und nur eine Intervention von Bundeskanzler Figl rettet ihm das Leben. Der Autor liefert eine packende Darstellung des militä-



Autor: Dr. Alois Zehetner

rischen NS-Widerstandes seines verewigten Vaters und seines nachfolgenden Ringens mit der sowjetischen Besatzungsmacht.

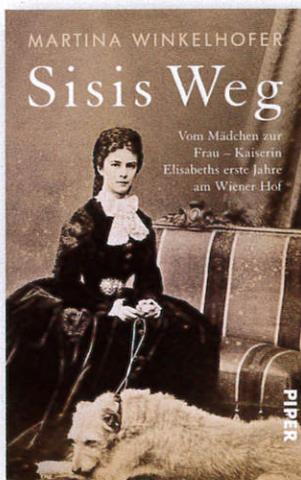
Das Leben der Kaiserin

Martina Winkelhofer: „Sisis Weg – Vom Mädchen zur Frau – Kaiserin Elisabeths erste Jahre am Wiener Hof“, Piper-Verlag 2021, 352 Seiten, ISBN 978-3-492-07051-5; 24,70 Euro.

Kaiserin Elisabeth gehört zweifelsfrei zu den bekanntesten Frauen der Geschichte. Längst ist Sisi zum Mythos geworden.

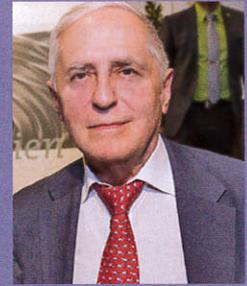
Doch was wissen wir wirklich über ihr Leben? Wie sah ihr Alltag aus? Wie ihre Kindheit? Welche gesellschaftlichen Normen und Ideale beeinflussten ihr Fühlen, Denken und Handeln? Und wie unterschied sie sich von anderen Frauen ihres Standes?

Erstmals wird Kaiserin Elisabeths Leben aus der Perspektive ihres Alltags betrachtet. Durch die Analyse unveröffentlichter Originalquellen schließt die Autorin Lücken in der Elisabeth-Forschung. Überzeugend und detailgetreu zeigt die Autorin in dieser Biografie eine neue Seite der legendären, österreichischen Kaiserin.



Blick in die Zukunft

Von Ludwig Bayer



Ballungen wabernder Wortnebel prägen auch 2022 das Bild. Mit Wurfgeschossen aus Wortmüll. Der Bundespräsident fürchtet, dass die staatliche Macht den demokratisch Gewählten abhanden kommt, sobald ideologisch verdrehte Staatsanwälte und Journalisten regieren. Zu Weihnachten 2022 will er den Staat retten. Am vierten Adventssonntag 2022 tritt er in der Hofburg vor die Kameras. Da 2021/22 zusammen mit der Abschaffung des Brief- und Fernmeldegeheimnisses auch die Privatheit der Gedanken verschwand, ist erkennbar, was der Bundespräsident in seiner Rede am 18.12.2022 sagen wird:

„Politische Zellen arbeiten daran, ihre Gegner durch Diskreditierung lahm zu legen. Der Herzschlag der Demokratie stockt, wenn nicht mehr das Volk entscheidet, sondern kleine Klüngel von Ideologen mitsamt angehängten PR-Agenturen und Medien. Die Welt lacht. In der ‚Financial Times‘ musste ich lesen, dass es in Österreich nicht

Hofburg-Utopia: Ein Blick in die Zukunft und was der Bundespräsident im Dezember 2022 sagen könnte.

wirklich um Rechtsfragen gehe, sondern primär um den psychologischen Effekt der Diffamierung politischer Konkurrenten; man ziehe juristische Verfahren absichtlich in die Länge, um vages Gerede über Ermittlungen als Imagezerstörer einsetzen zu können.

Eine Gegenoffensive rollt an, seit eine Gruppe antisozialistischer Staatsanwälte Hausdurchsuchungen bei Altbundeskanzler Christian Kern – Thema sind rechtswidrige Methoden in Kerns Silberstein-Wahlkampf 2017 – sowie bei Funktionären der Wiener Sozialdemokratie veranlasst. Millionen Chats zählen zur ersten Ernte.

In Wien geht es konkret um den Vorwurf, die Bezirksblätter würden durch permanente Zuwendungen aus steuerfinanzierten Inseratenkassen korrumpiert, damit sie freundlich über Sozialdemokraten schreiben und so deren Einfluss steigern. Rechtsstaat und Demokratie zerbröseln. Als Staatsoberhaupt ziehe ich die Notbremse. Ich schlage alle Verfahren nieder, die länger als ein Jahr im Schwebezustand dämmern. An den Nationalrat appelliere ich, ein dem entsprechendes Gesetz zu beschließen, die Privatsphäre einschließlich der Unversehrtheit aller Wohnungen besser zu schützen sowie das Brief- und Fernmeldegeheimnis wieder in Kraft zu setzen.“